

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

F II 1 - vj 2/08 H

4. September 2008

Hochbautätigkeit in Hamburg im 2. Vierteljahr 2008

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr 2008	2. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Wohngebäude	244	555	- 56,0	526	838	- 37,2
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	212	485	- 56,3	455	713	- 36,2
darunter im Fertigteilbau	10	17	- 41,2	25	25	+ 0,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	32	70	- 54,3	71	125	- 43,2
Gebäude mit Eigentumswohnungen	16	28	- 42,9	42	53	- 20,8
Rauminhalt (1000 m³)	338	753	- 55,1	649	1 114	- 41,7
Ein- und Zweifamilienhäuser	163	360	- 54,7	345	521	- 33,8
darunter im Fertigteilbau	7	12	- 41,7	15	18	- 16,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	175	393	- 55,5	305	594	- 48,7
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	96,7	194,0	- 50,2	174,8	298,7	- 41,5
Ein- und Zweifamilienhäuser	41,3	90,1	- 54,2	86,5	131,9	- 34,4
darunter im Fertigteilbau	16,4	3,7	+ 343,2	4,2	5,4	- 22,2
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	55,4	103,3	- 46,4	88,3	166,2	- 46,9
Wohnungen	570	1 390	- 59,0	1 114	1 975	- 43,6
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	217	526	- 58,7	477	756	- 36,9
darunter im Fertigteilbau	11	17	- 35,3	27	25	+ 8,0
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	353	864	- 59,1	637	1 219	- 47,7
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	158	268	- 41,0	309	438	- 29,5
Wohnfläche (1000 m²)	63,7	142,6	- 55,3	125,7	210,0	- 40,1
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	30,7	70,0	- 56,1	65,4	101,5	- 35,6
darunter im Fertigteilbau	1,1	2,4	- 54,2	3,1	3,6	- 13,9
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	33,0	72,6	- 54,5	60,3	108,5	- 44,4
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	19,2	24,2	- 20,7	37,1	44,3	- 16,3
Wohnräume	2 349	5 858	- 59,9	4 912	8 389	- 41,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 193	2 899	- 58,8	2 630	4 206	- 37,5
darunter im Fertigteilbau	57	100	- 43,0	136	152	- 10,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 156	2 959	- 60,9	2 282	4 183	- 45,4
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	585	1 019	- 42,6	1 180	1 684	- 29,9

Hinweis:

Mit Artikel 4 des *Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft* vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautaetigkeit@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr 2008	2. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	35	47	- 25,5	72	87	- 17,2
und zwar						
Fertigteilgebäude	14	10	+ 40,0	29	22	+ 31,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	11	- 18,2	14	16	- 12,5
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	14	28	- 50,0	37	52	- 28,8
Rauminhalt (1 000 m³)	547	1 474	- 62,9	1 015	2 119	- 52,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	143	560	- 74,5	282	760	- 62,9
Büro- und Verwaltungsgebäuden	343	383	- 10,4	516	517	X
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	144	1 030	- 86,0	328	1 451	- 77,4
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	118,7	190,6	- 37,7	189,8	293,7	- 35,4
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	24,0	36,1	- 33,5	39,8	55,3	- 28,0
Büro- und Verwaltungsgebäuden	82,2	80,4	+ 2,2	109,9	107,7	X
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	26,1	92,7	- 71,8	52,7	149,6	- 64,8
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	92,2	231,1	- 60,1	185,3	343,2	- 46,0
und zwar für						
Fertigteilgebäude	22,2	12,5	+ 77,6	30,8	20,7	+ 48,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	67,1	87,6	- 23,4	111,2	121,6	X
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	11,6	122,4	X	42,8	180,2	- 76,2
Wohnungen	–	–	X	61	4	X
Wohnfläche (1 000 m²)	–	–	X	4,9	0,5	X

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	2. Vierteljahr 2008	2. Vierteljahr 2007	Veränderung in %	1. bis 2. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	570	1 390	- 59,0	1 114	1 975	- 43,6
Nichtwohnbau (Neubau)	–	–	X	61	4	X
bestehenden Gebäuden	75	112	X	157	142	+ 10,6
Insgesamt	645	1 502	- 57,1	1 332	2 121	- 37,2
darunter für Unternehmen	450	1 081	- 58,4	863	1 475	- 41,5
Private Haushalte	181	355	- 49,0	427	562	- 24,0
Wohnfläche (1 000 m²)	73,6	156,8	- 53,1	150,6	231,0	- 34,8
Wohnräume	2 681	6 394	- 58,1	5 842	9 146	- 36,1

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zügängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden